

# Für Sie getestet Phonak "V(enture) 90-312"

---

## Zur Person:

Mein Name ist Tobias Härtling (45 Jahre), habe mittelgradigen Hörverlust und Probleme beim Verstehen in Gruppen und im lauten Umfeld. Ich arbeite als Produktmanager und bin viel unterwegs. Bis zum Januar 2015 habe die **Phonak „Audeo S9“** - hinter dem Ohr Geräte - für 4 Jahre getragen. Ich bin also „Wiederholungstäter“.

Seit geraumer Zeit habe ich die Möglichkeit, verschiedene Hörsysteme zu testen. Dies mache ich gerne, vor allem dann, wenn neue Features oder Entwicklungen zur Verfügung stehen. Gerne möchte ich an dieser Stelle darüber berichten. Technik macht mir Spaß und beruflich bedingt kann ich auch recht gut beurteilen, wie einfach die Handhabung ist oder wie viel Mehrwert letztendlich geboten wird.

---

## PHONAK „Venture“ – Die Klasse der Profis



Zur EUHA 2014 in Hannover wurde von der Schweizer Firma **Phonak/SONOVA Group** eine neue Geräteplattform angekündigt. Als Phonak-Fan wurde es spannend und ich habe mich sehr auf den Test gefreut. Vor ab: Schlichte Eleganz, kleine Baugröße und eine mächtige Plattform lassen das neue Venture in den Alltag schleichen. Eher unspektakulär spielt er seine Trümpfe aus. Bisher war ich mir meinen alten Geräten sehr zufrieden. Langsam füllte sich mein Zubehörschrank und das **Phonak DECT I** will ich nicht mehr missen. Letzteres ist ein Schnurlostelefon, welches das Gespräch direkt in meine Hörsysteme schaltet. Das macht das Zuhören leicht und

Nebengeräusche werden ausgeblendet. Kleiner Wermutstropfen – sämtliches Zubehör und auch das Telefon können mit der neuen Plattform „**venture**“ nicht mehr genutzt werden. Dies ist dem neuen, weniger leistungshungrigen Übertragungsmedium Bluetooth 4.0 geschuldet. Allerdings funkt Bluetooth im GHz-Frequenz-Bereich, der von vielen Materialien schnell absorbiert wird. So ist relativ gesehen, viel Energie nötig, um die Verbindung zum anderen Gerät herzustellen. **SIEMENS** nutzt andere Frequenzen, fast schon im Radiobereich, so dass dort viel weniger Energie notwendig ist. Trotz allem, soll der Energiehunger aber kleiner sein, was auch bei PHONAK dazu führt, dass das Hörsystem mit einer sehr großen Rechenkapazität ausgestattet ist. Damit ist eine hohe automatisch auswählende Programmvielfalt möglich. Denn nur so können sicher viele Hörsituationen voneinander unterschieden werden und so eine gezielte Gegensteuerung stattfinden.

## Die Anpassung

Aufgrund des aktuellen Tagesgeschäfts im Hörerlebnis Schafmeier war die Anpassung auf ein Mindestmaß beschränkt worden. Die Geräte waren geliefert, aber das angekündigte Zubehör war

noch mit der Post unterwegs. Auch bei der Anpassung der Geräte musste eine neue Programmierereinheit genutzt werden, der **iCube II**. Ein schnelles Ton-Audio direkt mit den Geräten im/am Ohr und der Test der Rückkopplung, der wie immer bei den Phonak Geräten länger dauert, als z. B. bei **Siemens**. Da ich schon langjähriger **Phonak**-Nutzer bin, kenne ich das. Was neu ist, der Anschalt-Sound. Ja, richtig : „Sound“ – kein schmalbrüstige Melodie, sondern voluminöser Sound. Das lässt aufhorchen.

## Verstehen und täglicher Nutzen

Dann ging es auch schon los, der nächste Kunde wartete bereits. Da ich kurz vorher noch die **Siemens „binax“** Geräte am Ohr hatte, war ich nun ebenfalls auf ein „Aha“-Erlebnis gespannt. Aber dieses stellte sich nicht ein – so dachte ich zumindest.

War es beim **Siemens „Pure binax“** immer so, dass man die Programmsituationen bzw. das Umschalten deutlich erkannte, so schlichen sich die Funktionen beim neuen **Phonak „venture“** in das Hörbild hinein. Sicherlich kann man bei Siemens die Übergänge anpassen, aber bisher habe ich alle Geräte nach der ersten Anpassung bewertet, um eine vergleichbare Basis zu haben.

Was mir gleich aufgefallen war - die **Windshield**-

Funktion. Störende Windgeräusche sind nur für einen Bruchteil einer Sekunde zu hören. Danach sind sie „weg“. Bei den Vorgängergeräten aus der Q-Serie hieß dies ein komplettes Auslöschen aller Geräusche, was ich persönlich als sehr unangenehm empfand. Bei dem „**venture**“-Gerät blieb das Hörvermögen erhalten.

Beim Gang über den Brockumer-Markt konnte man nun doch gut wahrnehmen, wenn die Geräte Störgeräusche und Sprache erkannten. Der einsetzende Fokus auf die Sprachsignale nimmt man sehr stark wahr, allerdings versteht man auch die Sprachquelle ausgesprochen gut. Auch die Nutzung in unserer Kantine, der Albtraum eines jeden, dessen Sprachverständnis in Gruppen nicht wirklich vorhanden ist. Hier ist normalerweise das Folgen von Gesprächen, bedingt durch Hall und laute Umgebungsgespräche, besonders schlecht. Aber die **Phonak**-Geräte haben hier voll überzeugt.

## Zubehör und Vernetzung

Mittlerweile nenne ich einen kleinen **ComPilot II** mein Eigen, der als Schnittstelle zu meinem Handy fungiert. Das klappt super und ich möchte es nicht mehr missen. Musikhören und Telefonieren funktioniert einwandfrei und in tollem Sound. Beim Telefonieren mit dem Mobiltelefon dient der an das Revers anzuklippende **Pilot** auch als Mikrophon, was störende Nebengeräusche konsequent herausfiltert. Für mich persönlich ist der Clip eine nicht wirklich gelungene Umsetzung. Beim Tragen in der

	Komfort in halligen Situationen
	Verstehen bei Fahrgeräuschen
	Verstehen im lauten Störgeräusch
	Musik
	Komfort im Störgeräusch
	Verstehen im Störgeräusch
	Ruhige Situation



Hemdstasche gerät man oft aus der sehr eng bemessenen Reichweite. Trägt man im am Revers, so fällt jedem das Blinken der Bereitschaft-LED aus. Diese ist zwar ausschaltbar, doch dann ist auch die Bedienung eingeschränkt.



Beim Telefonieren mit dem **PHONAK DECT-CPII** wird das Gespräch in beide Geräte eingekoppelt. Sprachverstehen und Störgeräuschunterdrück machen das Telefonieren zu einer einfachen Angelegenheit.

Nutzt man ein herkömmliches Telefon, aktiviert sich das vorprogrammierte Telefonprogramm, und das Gehörte wird auf das andere Ohr übertragen. Hier ist aber die Qualität nicht so gut, wie bei der PHONAK-Telefonlösung. Auch muss man nach der optimalen Stelle für den Hörer suchen. Ein kleiner Magnet am Hörer schafft Abhilfe.

*Nachtrag: Inzwischen habe ich mich für die nächsten Jahre an dieses Gerät gebunden. Bisher habe ich es nicht bereut.*

Mit freundlichen Dank an HÖRERLEBNIS SCHAFMEIER.

Bilder: PHONAK Germany